

JAHRESBERICHT 2021



131. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG 2022
MITTWOCH, 25. MAI 2022, 18.00 UHR
SONNENPARKSAAL STADTOASE



INHALTSVERZEICHNIS

1.	TRAKTANDEN	5
2.	PERSONELLES	6
3.	VORWORT DES PRÄSIDENTEN	7
4.	DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2021	7
4.1.	BETRIEB	7
4.2.	WIESE	8
4.3.	MITGLIEDER	9
4.4.	FAMILIENGÄRTEN	9
4.5.	KOMMUNIKATION	9
4.6.	BAUTEN	9
5.	ENTSCHÄDIGUNGEN AN VORSTAND UND OBR	10
6.	FINANZEN	11
6.1.	FINANZBERICHT	11
6.2.	BILANZ	12
6.3.	ERFOLGSRECHNUNG	14
6.4.	ABSCHREIBUNGEN	16
6.5.	CASH-FLOW	16
6.6.	BUDGET 2022	16
6.7.	SPARTENRECHNUNG	18
7.	BERICHT DER REVISIONSSTELLE	19
8.	BERICHT DES OMBUDSRATES	20
9.	ANPASSUNG ENTSCHÄDIGUNGSREGLEMENT	20
9.1.	PRÄZISIERUNG ENTSCHÄDIGUNGSREGLEMENT	20
9.2.	ENTSCHÄDIGUNGSREGLEMENT VGZ (ER)	21
10.	WAHLEN	22
10.1.	WAHLEN IM ZEICHEN DER REVITALISIERUNG	22
10.2.	VORSTAND	22
10.3.	OMBUDSRAT	26

1. TRAKTANDEN

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Wahl Stimmzähler/innen
3. Feststellen der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung des Protokolls der schriftlichen GV (Einsendeschluss 31.5.2021)
5. Jahresbericht 2021 (Diskussion, Genehmigung)
6. Bericht des Ombudsrates 2021
7. Jahresrechnung 2021 (Erläuterung, Diskussion, Genehmigung)
8. Abnahme Budget 2022
9. Entlastung des Vorstandes 2021
10. Wahl/Bestätigung der Revisionsstelle
11. Festsetzung Mitgliederbeiträge 2022
12. Antrag Anpassung Entschädigungsreglement
13. Wiederwahlen in den Vorstand
14. Neuwahlen in den Vorstand
15. Wahl des Präsidiums
16. Neuwahl in den OBR
17. Apéro

2. PERSONELLES

VORSTAND

Präsident, Bauten & Freiraum	Hanspeter Oester
Vizepräsident, Mitglieder, IT	Benno Luthiger
Finanzen	Robert Meili
Kommunikation	Katharina Gattiker
Verträge	Philipp Flück
in memoriam	Pia Schmid

OBR

Vorsitz OBR	Daniel Hitzig
Mitglied OBR	Marianna Berger
Mitglied OBR	Heini Suter

ADMINISTRATION

Geschäftsleitung	Rahel Leugger
Assistenz	Petra Gartenmann
Administration	Katja Heuberger
Buchhaltung	Rea Zaverdinos

SAUNA/BISTRO

Teamleitung	Vanessa Citrini
Mitarbeiterin	Sutka Milanovic
Mitarbeiterin	Krisztina Vókó
Mitarbeiter	Julian Diethelm
Mitarbeiterin	Andrea Maier

FACILITY MANAGEMENT

Hauswart	Angelo Arricale
Reinigung	Patrizia Dinaro

REVISIONSSTELLE

Imboden und Partner Treuhand AG	Hans Buser
---------------------------------	------------

3. **VORWORT DES PRÄSIDENTEN**

LUST AUF ZUKUNT

Auch das vergangene Jahr war stark von der Pandemie geprägt, nicht zuletzt wegen der langen Schliessung unserer Saunaanlage und der Seminarräumlichkeiten. Diese vordergründig zwar ruhige, aber für den Betrieb, unsere Geschäftsleiterin und ihre Mitarbeitenden umso schwierigere Zeit haben wir intensiv genutzt, um mit positiver Energie die Strategieentwicklung der Stadtoase voranzutreiben. Gemeinsam haben wir beherzt viele kleinere Projekte umsetzen können. Die bereits allen bekannte «Dorflinde» steht dafür als Symbol: Für die Renaturierung und das Schaffen von neuen Habitaten für Flora und Fauna. Für das Engagement unserer Mitglieder, dank deren grosszügiger Unterstützung wir die grösste Linde der lokalen Baumschule unser Eigen nennen dürfen. Für das sinnliche Erlebarmachen unserer schönen Anlage für alle Besucher/innen und für uns am wertvollsten: zum Andenken an unser ehemaliges Vorstandsmitglied Pia Schmid. Sie hat uns völlig unerwartet verlassen, aber viele Ideen, Projekte und positive Energie hinterlassen. Ein grosser Dank in die ewigen Jagdgründe, liebe Pia!

Als wir im Juni wieder öffnen durften, wurde es belebter als zuvor in der Stadtoase. Unter anderem mithilfe der Arbeitsgruppe «Kultur» fanden verschiedene Aktivitäten statt: Vom Sportsman Park, Tanz auf der Wiese bis hin zum winterlichen «Sunntigsfüür» mit musikalischen Live-Einlagen. Diese verschiedenen Aktivitäten kombiniert mit der Öffnung unseres Areals haben ein diverses und interessiertes Publikum angezogen. Wir konnten nicht nur neue Kund/innen für unsere Angebote, sondern auch Neumitglieder für den Verein gewinnen. Viel Beachtung erhielt unser neu gestalteter Auftritt, der die Werte der Stadtoase und die Öffnung nach aussen visuell untermauert.

Der wichtigste Punkt an der diesjährigen GV sind die Wahlen. Der Vorstand möchte als strategisches Organ unter dem Begriff «Revitalisierung» das Potential, welches dem Verein mit seinem Areal und seiner Geschichte zur Verfügung steht, behutsam mit Leben füllen. Nach der Klärung und Straffung der Prozesse in der ersten Amtsperiode möchte der Vorstand nun neu aufgestellt mit geeigneten Massnahmen die bauliche Infrastruktur zukunftsfähig machen.

4. **DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2021**

4.1. **BETRIEB**

4.1.1. **EIN WEITERES JAHR IM ZEICHEN VON CORONA**

Im zweiten «Corona-Jahr» war unsere Sauna zwei Monate länger geschlossen als im Vorjahr, nämlich vom Montag, 21. Dezember 2020 bis und mit 1. Juni 2021. Auch bei den Seminarbuchungen mussten wir viele Stornierungen verzeichnen aufgrund der restriktiven Auflagen der Behörden. Trotzdem ist es erfreulich zu sehen, dass wir trotz der Einschränkungen einen höheren Umsatz als im Vorjahr verzeichnen konnten. Die Zeit des Lockdowns haben

wir genutzt, um die Umsetzung unseres neuen Auftrittes mit neuem Logo und einem neuen Corporate Design zu entwickeln und umzusetzen. Gleichzeitig haben wir unsere Administration inklusive hausinterner Buchhaltung aufgebaut und verschiedene bauliche Verbesserungen umgesetzt. Trotzdem waren wir sehr froh um die erhaltene Kurzarbeitsentschädigung und auch um eine teilweise Deckung der entgangenen Umsätze durch Härtefallgelder.

4.1.2. **SAUNA/BISTRO**

Nach der lang ersehnten Wiedereröffnung der Sauna im Juni 2021 konnten wir aufgrund der besseren Ausgangslage, was den Verlauf der

Pandemie betrifft, endlich auch wieder das Dampfbad für unser Gäste öffnen. Wir konnten viele neue Gäste in der Sauna empfangen. Als

die Zertifikatspflicht eingeführt wurde, haben wir leider einige Gäste (vorübergehend) verloren, allerdings haben sich viele ältere Stammgäste dadurch wieder sicherer gefühlt, unsere schöne Sauna zu geniessen. In der Sauna, aber auch an den anderen Gebäuden haben wir viele kleine Verbesserungen der Infrastruktur vorgenommen, teilweise auch auf direkte Rückmeldungen unserer Kundinnen und Kunden mittels dem neu installierten Briefkasten für «Lob, Kritik, Wünsche». Viele kleine Anpassungen, wie neue Saunatücher, feinduftendes Händedesinfektionsmittel, Pflanzen etc. unterstützen die Erholung in unserer Sauna. Der während des Lockdowns eingerichtete Kiosk beim Bistro wurde beibehalten – zur Freude unserer kleinen und grossen Gäste.

Der feine Fairtrade/Bio-Kaffee kommt nun neu fachkundig zubereitet aus einer Italienischen Espresso-Maschine und das Bistro-Team hat sich ab Sommer 2021 mächtig ins Zeug gelegt, das neue rein vegetarische Gastrokonzept umzusetzen. Auch an die Änderung der Bezeichnung «Cafeteria» zu «Bistro» haben sich Mitarbeitende und Gäste schnell gewöhnt. Seither bietet das Bistro ein kleines, abwechslungsreiches Sortiment an gesunden Mahlzeiten, die möglichst in Bio-Qualität frisch zubereitet werden. Auch mussten kleinere Schreinerarbeiten im Küchenbereich durchgeführt werden, damit das Bistro den geltenden Anforderungen des Lebensmittelgesetzes entspricht. Ein angenehmer Nebeneffekt war, dass der gesamte Raum gleich viel ordentlicher wirkte.

4.1.3. SEMINARE

Da die Seminarvermietung eine der wichtigsten Einnahmequellen des Betriebes ist, wird dies seit 2021 nun professionell durch eine 50% Administrationsstelle betreut. Dadurch erreichten wir nebst einer besseren Auslastung der Seminarräumlichkeiten auch neue Kund/innen, positive Rückmeldungen und verbesserte interne Abläufe. Die Schule Fluntern, die seit 2018 den Tobelhofsaal fix gemietet hatte, benötigt das Provisorium nicht mehr. Seit

September 2021 kann der Tobelhofsaal nun auch an wechselnde Seminaranbieter/innen vermietet werden. Die Vermarktung dieses attraktiven Saals muss aber noch verbessert werden, um eine bessere Auslastung zu erreichen. Durch den Wegfall der Mietnahmen der Schule Fluntern ab August 2021 und pandemiebedingten Stornierungen, wurden für die vier Seminarräume etwas weniger Mieten eingenommen.

4.2. WIESE

4.2.1. 200 JAHRE SEBASTIAN KNEIPP

Im Jubeljahr von Pfarrer Sebastian Kneipp und seiner umfassenden Gesundheitslehre haben verschiedene Veranstaltungen in enger Zusammenarbeit mit dem Kneippverein Zürich stattgefunden. So hat im Frühjahr der «Tag der Bewegung» stattgefunden, der leider nicht sehr gut besucht war. Viel erfolgreicher war dann der «Tag des Fusses», bei dem nebst

Aktivierung durch kalte Bäder und einem Fussweg mit Übungen auch Schnupperbehandlungen Fussreflexzonenmassage und Pedicure angeboten wurden. Auch das schönere Wetter und das gut besuchte Wiesenrestaurant «Berg 8044» haben sicher zum besseren Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen.

4.2.2. KULTURWIESE

Auch wenn der Sommer 2021 leider eine eher trübe Angelegenheit war, konnten wir mit der von Pia Schmid und Rahel Holenstein initiierten Kulturwiese für unsere Mitglieder aber auch für externe Besucher/innen einige schöne Momente bieten. So war der erst etwas skeptisch aufgenommene «Sportsman Park» trotz gefühltem Dauerregen ein sehr beliebter Treffpunkt, nicht nur für Fussball-Fans. Die liebevoll selbstgezimmerte Bar haben die Initianten dieser «Pop-Up-Fussball-Bar» gross-

zügigerweise dem VGZ vermacht. Die Holzbauten waren danach mit Strom und besser befestigten Bodenbrettern ausgerüstet. Somit konnte die neu gegründete Arbeitsgruppe Kultur dort ihre eigenen Veranstaltungen rund um ein Lagerfeuer machen – das «Sonntagsfüür» war geboren und fand in den Wintermonaten immer am ersten Sonntag im Monat statt – mit verschiedenen kulturellen und kulinarischen Leckerbissen.

4.2.3. PÉTANQUE-BAHN

Unser Vereinsmitglied und lizenziertes Pétanque-Spieler Frédy Meier hatte in tagelanger Arbeit die gesamte Bocchia-Bahn entrümpelt, gejäht und geebnet, sodass es auch im 2021 möglich war, auf der Bahn Pétanque zu spielen. Um Anfänger/innen für dieses schöne, gesellige Spiel zu begeistern,

hatte er auch einige Kurse angeboten. Der Kiosk des Bistros hatte eigens dafür die passenden Kugeln angeboten. Der kurze, regnerische Sommer hat die Spielfreude etwas gedämpft, wir hoffen auf mehr Belegung der Bahn im neuen Sommer.

4.3. MITGLIEDER

Um die Abläufe einfacher zu gestalten und Kommunikationswege zu verkürzen, haben wir auch die Administration der Mitglieder und Gartenpächter/innen in die eigene Adminis-

tration integriert. Per Ende 2021 waren 312 Personen Mitglied des VGZ, gegenüber Vorjahr also ein Zuwachs von über 7%.

4.4. FAMILIENGÄRTEN

Auf Initiative unseres Vereinsmitgliedes Andreas Bühler wurde noch während des Lock-downs an verschiedenen Stellen über das ganze Areal verteilt verschiedene Wasserproben genommen und im kantonalen Labor

untersucht. Der Befund war gut und hat ergeben, dass das Wasser auch an öffentlich zugänglichen Stellen wie auch in den Gärten Trinkwasser-Qualität hat.

4.5. KOMMUNIKATION

4.5.1. NEUES LOGO, NEUE SIGNALETIK

Nach verschiedenen Runden mit spannenden Logo-Entwürfen von Profis unter unseren Mitgliedern wurde schlussendlich das neue «Stadtoase» Logo gekürt, entworfen von Michel Casarramona. Auf der Basis dieses neuen Logos wurde in einem Ausschreibungsverfahren eine Agentur gesucht und gefunden,

die das Corporate Design dazu entwickelten: Farben, Schriften, Signaletik, diverse Briefschaften und so weiter. Bis Ende Jahr war die Stadtoase schon fast im neuen Gewand – nur die neue Webseite und der neu gestaltete Newsletter fehlen noch.

4.5.2. OPEN HOUSE ZÜRICH

Im Oktober 2021 hatte unser OBR-Mitglied Daniel Hitzig bei strahlend schönem Sonnenschein im Rahmen des «Open House» vier komplett verkaufte Führungen durch unser Gelände und

unsere Geschichte geboten. Das Publikum war sehr interessiert und wir konnten dadurch neue Mitglieder für den Verein gewinnen und auch sonst interessante Kontakte knüpfen.

4.6. BAUTEN

4.6.1. SEMINARRÄUME

Um die Seminarräume besser vermieten zu können, musste (und muss) der Unterhalt verbessert werden. So wurden einige grössere Arbeiten, die aufgeschoben wurden, umgesetzt (defekte Lüftungen und Türen, etc.). Ebenso wurde im Zuge der Pflanzung unserer Dorfblinde das Glasfaserkabel über unseren Dorfplatz nun so verlegt, dass wir auch die

beiden Säle des Neubaus (Tobelhofsaal und Sonnenparksaal) an das Stadtoase-WLAN anbinden konnten. Dies ermöglichte nicht nur hybride Veranstaltungen für unsere Seminarmieter/innen, sondern war auch die Voraussetzung, dass in Zukunft die Parkgebühren des öffentlichen Parkhauses mit Karten beglichen werden können.

4.6.2. HISTORISCHE BAUTEN

Der Zustand der Holzbauten wurden von einem Fachmann genau analysiert und festgehalten. Dies hat die Dringlichkeit von Renovationsarbeiten bestätigt. Für die temporäre Nutzung durch kulturelle Veranstaltungen wurden die

Bodenbretter befestigt, einzelne undichte Stellen im Dach geflickt und ein Stromanschluss gelegt. Die nötigen Renovationen der Holzbauten sind Teil der Planung für das Jahr 2022.

4.6.3. SOPA

Im Berichtsjahr musste erneut eines der grossen Hebeschiebefenster ersetzt werden, ansonsten gab es keine grösseren Reparaturen und der Unterhalt belief sich in ähnlichem Rahmen wie im vergangenen Jahr. Trotz etwas mehr Leerständen konnte dank der Reduktion

der Hypothekarzinsen in etwa der gleiche Ertrag wie im Vorjahr erzielt werden. In Absprache mit der Immobilienverwaltung (Schaeppli Grundstücke) wurden einzelne Mietzinse marginal nach unten angepasst (psychologischer Effekt), um die Vermietbarkeit zu erhöhen.

5. ENTSCHÄDIGUNG AN VORSTAND UND OBR

Im Berichtsjahr wurden folgende Entschädigungen an Mitglieder des Vorstandes und Ombudsrates ausgezahlt.

Philipp Flück	Vorstand VGZ	4'182.40
Katharina Gattiker	Vorstand VGZ	1'950.00
Benno Luthiger	Vorstand VGZ, Mandat Webseite	5'625.00
Robert Meili	Vorstand VGZ	2'625.00
Hanspeter Oester	Präsident VGZ	5'125.00
Marianna Berger	OBR VGZ	1'450.00
Daniel Hitzig	OBR VGZ, Führungen «Open House»	1'550.00
Heini Suter	OBR VGZ	1'000.00

6. FINANZEN

6.1. FINANZBERICHT

Wir blicken auf ein Finanzjahr zurück, das wie im Vorjahr durch den sehr beschränkten Betrieb der Sauna und des Bistros sowie der Raumvermietung gekennzeichnet war. Diese Einschränkungen beeinflussten auch die Erträge negativ. Stabil blieben die Mitgliederbeiträge und die Einnahmen aus den Familiengärten. Ein Lichtblick war der Covid-Zuschuss des Kantons Zürich über Fr. 32'162.-. Auch die Umsatzbeteiligung an der Wiesengastronomie «Berg 8044» war entsprechend dem schlechten Wetter lediglich bei Fr. 26'876.-.

Die ausserordentliche Situation im letzten Geschäftsjahr macht sich im Vergleich zu den budgetierten Zahlen bemerkbar. Im Vergleich zum ordentlichen Budget hatten wir 14 % weniger Einnahmen, der Lohnaufwand lag 3 % unter, die übrigen Betriebsaufwände um 49 % unter dem Budget. Die substantielle Abweichung beim übrigen Betriebsertrag rührt daher, dass die Erneuerung der Holzbauten und die Kneipp Anlage im Budget enthalten waren. Die Mieterträge lagen 38 % über dem Budget, durch die Erneuerung der Hypotheken konnte ein substantieller Betrag eingespart

werden. Dem stehen höhere Ausgaben für Reparaturen im Sonnenpark (SoPa) gegenüber, die nicht vollständig ausgeführt wurden, so dass erhöhte Abschreibungen im Umfang von Fr. 180'000.- anstatt budgetiert Fr. 60'000.- vorgenommen werden konnten.

Damit hält sich der Schaden in Grenzen und es gelang uns, einen kleinen Reingewinn zu erarbeiten. Wir haben auf der einen Seite den SoPa, der auch im letzten Jahr mit Fr. 400'000.- erfreulich stark zum Ertrag beitrug, budgetiert waren Fr. 517'000.-. Diese Abweichung ist durch die erhöhten Abschreibungen zu erklären. Die Säle des Sonnenparks ebenso wie das öffentliche Parkhaus gehören baulich zum Sonnenpark: Was die Bewirtschaftung betrifft sind sie voll und ganz dem Betrieb zuzuordnen. Die Einnahmen werden wie in den Vorjahren beim Sonnenpark ausgewiesen. Dank diesem Ergebnis konnten wir die zwei stark negativen Sparten Körperschaft und Betrieb (Sauna, Massagen, Familiengärten, Wiese, HerbaDea, Vermietungen) kompensieren.

6.2. BILANZ

Das Eigenkapital blieb dank dem Gewinn von Fr. 5'769.- stabil. Die liquiden Mittel nahmen um Fr. 180'000.- gegenüber dem Vorjahr zu, das Umlaufvermögen sogar um Fr. 380'000.-. Wir streben bewusst eine hohe Liquidität an, um die notwendigen Investitionen vornehmen zu können

für die Holzbauten, das Kneipp Bad und die Sonnenkollektoren auf dem SoPa. Insgesamt erhöhte sich der Liquiditätsgrad 2¹⁾ von 375 % auf 430 % (2019: 31%). Der Anlagedeckungsgrad²⁾ mit 102 % zeigt eine sehr gesunde Finanzierung der immobilien Sachanlagen.

1) Liquiditätsgrad = (Liquide Mittel + Forderungen) / kurzfristiges Fremdkapital
2) Anlagedeckungsgrad = (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) / Anlagevermögen

AKTIVEN	31.12.2021		31.12.2020		31.12.2019	
	CHF	%	CHF	%	CHF	%
LIQUIDE MITTEL						
Kassaguthaben	6'995		1'550		1'750	
Post-/Bankguthaben	696'172		519'851		419'474	
	703'167	3.85	521'401	2.86	421'224	2.3
FORDERUNGEN AUS LEISTUNGEN						
Debitoren	50'538		8'860		15'205	0.1
	50'538	0.28	8'860	0.05	15'205	0.1
ÜBRIGE FORDERUNGEN						
Debitoren Karten	0	0	0	0	0	0
VORRÄTE						
Vorräte	7'800		5'300		6'600	
	7'800	0.04	5'300	0.03	6'600	0
AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG						
Transistorische Aktiven	180'341		26'621		17'609	
	180'341	0.99	26'621	0.15	17'609	0.1
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	941'846	5.16	562'182	3.08	460'638	2.5
FINANZANLAGEN						
Wertschriften	0		0		0	
MOBILE SACHANLAGEN						
Mobilien	10		19'259		38'509	
	10	0.00	19'259	0.11	38'509	0.2
IMMOBILE SACHANLAGEN						
Betriebsgebäude	830'708		919'207		1023'207	5.6
Familiengartenanlagen	40'001		92'000		112'000	0.6
Total / Sonnenpark	16'483'000		16'663'000		16'724'000	91.1
	17'353'709	95.06	17'674'207	96.82	17'859'207	97.3
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	17'353'719	95.06	17'693'466	96.92	17'897'716	97.5
TOTAL AKTIVEN	18'295'565	100	18'255'648	100	18'358'354	100

PASSIVEN	31.12.2021		31.12.2020		31.12.2019	
	CHF	%	CHF	%	CHF	%
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN						
Kreditoren	47'505		37'336		45'332	
	47'505	0.3	37'336	0.2	45'332	0.2
ANDERE KURZFR. VERBINDLICHKEITEN						
Durchlaufkonto	0	0	0	0	0	0
PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG						
Transistorische Passiven	127'988		104'036		76'983	
	127'988	0.7	104'036	0.6	76'983	0.4
TOTAL KURZFR. FREMDKAPITAL	175'493	1.0	141'372	0.8	122'315	0.7
LANGFRISTIHES FREMDKAPITAL						
Kredite Betrieb	5'600'000		5'600'000		5'600'000	
Kredite Sonnenpark	12'300'000		12'300'000		12'425'000	
	17'900'000	98.1	17'900'000	98.1	18'025'000	98.2
TOTAL RÜCKSTELLUNGEN						
Total langfristiges Fremdkapital	17'900'000	98.1	17'900'000	98.1	18'025'000	98.2
TOTAL FREMDKAPITAL	18'075'493	99.0	18'041'372	98.8	18'147'315	98.9
VEREINSVERMÖGEN						
Stand 1.1.	214'276		211'039		210'608	
JAHRESERGEBNIS	5'796		3'237		431	
Stand 31.12.	220'072		214'276		211'039	
TOTAL VEREINSKAPITAL	220'072	1.2	214'276	1.2	211'039	1.1
TOTAL PASSIVEN	18'295'564	100	18'255'648	100	18'358'354	100

6.3. ERFOLGSRECHNUNG

Im Berichtsjahr nahm der VGZ Fr. 447'000.– ein (ohne SoPa). Trotz coronabedingten Einbussen wurde das Vorjahresergebnis von Fr. 415'000.– dank dem Covidzuschuss des Kantons sowie die erhöhten Mietzinseinnahmen um Fr. 32'000.– überschritten. Die Mitgliederbeiträge und Einnahmen aus Familiengärten blieben stabil, die Mieterträge und Dienstleistungserträge gingen zurück. Wir rechnen damit, dass wir 2021 die Ergebnisse aus dem Berichtsjahr erreichen können und erhoffen uns bei der Umsatzbeteiligung an der Wiesengastronomie eine Verbesserung. Dies gilt allerdings unter dem Vorbehalt, dass die Einschränkungen wegen Covid nicht andauern werden.

Der Personalaufwand nahm gegenüber 2020 um Fr. 30'000.– zu, lag im Rahmendes Bud-

gets. Dies zeugt von einer zielgerichteten Personalkostenpolitik der Geschäftsleitung.

Die Kosten für den Unterhalt und die Reparaturen (URE) nahmen gegenüber dem Vorjahr um gut Fr. 40'000.– ab, was durch die längere Schliessung bedingt ist und auch zeigt, dass im Jahr 2020 die notwendigsten Reparaturen vorgenommen wurden. Auch in diesem Jahr planen wir für Unterhalt und Reparaturen Ausgaben in derselben Grösse wie 2020.

Der Cashflow nahm gegenüber dem Vorjahr ab, da dieses Jahr das vierte Quartal der Nettoeinnahmen der SoPa-Verwaltung uns erst im Jahr 2022 überwiesen worden war, dies erklärt auch die hohe Zunahme der Transitorischen Aktiven um Fr. 153'000.–.

	2021		2020		2019	
	CHF	%	CHF	%	CHF	%
Eintritte Sauna	135'896	28.45	120'364	28.99	194'715	33.54
Dienstleistungserträge	92'875	19.44	96'997	23.36	163'848	28.22
Familiengärten	97'673	20.45	88'542	21.33	88'430	15.23
Mieterträge	121'300	25.39	79'846	19.23	104'747	18.04
Mitgliederbeiträge	29'920	6.26	29'444	7.09	28'884	4.97
BETRIEBSERTRAG	477'663	100	415'194	100	580'624	100
Materialaufwand	-27'055	-5.66	-19'185	-4.62	-34'807	-5.99
Personalaufwand	-391'279	-81.92	-364'003	-84.67	-304'772	-52.49
Dritteleistungen	0	0.00	-25'741	-6.20	-60'908	-10.49
Raumaufwand	-18'400	-3.85	-22'455	-5.41	-18'134	-3.12
URE Mobiliar und Einrichtung	-112'966	-23.65	-151'976	-36.60	-95'403	-16.43
Sachversicherungen	-8'313	-1.74	-5'982	-1.44	-7'459	-1.28
Energie- und Entsorgungsaufwand	-54'295	-11.37	-44'615	-10.75	-65'868	-11.34
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-38'128	-7.98	-104'420	-25.15	-111'901	-19.27
Werbeaufwand	-37'979	-7.95	-12'944	-3.12	-5'019	-0.86
Abschreibungen	-159'747	-33.44	-137'850	-33.20	-335'141	-57.72
BETRIEBSAUFWAND	-848'161	-177.56	-889'172	-214.16	-1'039'410	-179.02
BETRIEBSERGEBNIS I	-370'498	-77.56	-473'978	-114.16	-458'786	-79.02
Mieterträge Sonnenpark	852'153	100	869'512	100	868'716	100
Verwaltungs- und Vermietungsaufwand	-31'521	-3.70	-31'358	-3.61	-30'732	-3.54
Betriebs- und Unterhaltsaufwand	-147'764	-17.34	-147'071	-16.91	-99'940	-11.50
Hypothekarzinsen	-91'635	-10.75	-129'032	-14.84	-242'445	-27.91
Abschreibungen Liegenschaft	-180'000	-21.12	-66'000	-7.59	0	0.00
LIEGENSCHAFTSERTRAG	401'233	46.14	496'051	57.05	495'600	57.05
Finanzerfolg	-16'603		-9'866		-26'352	
Steueraufwand	-8'363		-8'970		-10'032	
ÜBRIGER AUFWAND UND ERTRAG	-24'966		-18'836		-36'384	
JAHRESERGEBNIS	5'769		3'237		431	

6.4. ABSCHREIBUNGEN

	SoPa	Mobilier / Sachanlagen	TOTAL
2017		265'240	265'240
2018		249'199	249'199
2019		335'141	335'141
2020	66'000	137'850	203'850
2021	180'000	159'747	339'747

6.5. CASH-FLOW

	2021	2020	2019
Reingewinn	5'769	3'237	430
Abschreibungen Sachanlagen	159'747	137'850	335'141
Abschreibungen SoPa	180'000	66'000	0
TP-Änderung	23'952	27'053	-670
Debitorenänderung	-41'678	6'345	2'609
Warenvorratsänderung	-2'500	1'300	-2'600
TA-Änderung	-153'720	-9'012	722
Kreditorenänderung	10'170	1'003	56'337
CASH-FLOW	175'970	231'771	279'295

6.6. BUDGET 2022

Das Budget für das Jahr 2022 erarbeiteten wir in einem Bottom-up-Prozess. Dem Budget, das im Oktober 2021 erstellt worden ist, zugrunde liegen Einschränkungen wegen Covid im Jahr 2022, die zu dem damaligen Zeitpunkt nicht wirklich quantifiziert werden konnten. Es wurde deshalb sehr vorsichtig budgetiert. Das vorliegende Budget 2022 basiert auf folgenden Erwartungen:

- substantielle betrieblichen Einschränkungen wegen Covid
- die Erträge der Wiesengastronomie werden gesteigert
- die Hypothekarzinsse bleiben stabil
- der Instandhaltungs- und Instandstellungskosten halten sich im Rahmen des Vorjahres
- die Entschädigungen für Vorstand und OBR liegen betragsmässig im Rahmen des Vorjahres.

Nicht budgetiert sind die a.o. Ausgaben wie Instandstellung Holzbauten, Erstellen Kneipp Anlage und das Montieren der Sonnenkollektoren auf dem SoPa. Diese wurden im Jahr 2021 budgetiert und werden – falls im Jahr 2022/23 realisiert – dem a.o. Budgetbeschluss des Vorstandes unterstellt.

Auf Grund der anhaltenden Corona-Situation betreiben wir in diesem Jahr eine rollende Budgetplanung.

	ER 2021	Budget 2022
Eintritte Sauna	135'896	97'000
Dienstleistungserträge	92'875	62'000
Familiengärten	97'673	99'000
Mieterträge	121'300	134'000
Mitgliederbeiträge	29'920	31'000
BETRIEBSERTRAG	477'663	423'000
Materialaufwand	- 27'055	- 22'000
Personalaufwand	391'279	478'000
Raumaufwand	- 18'400	- 2'000
URE Mobilier und Einrichtung	- 112'966	- 227'000
Sachversicherungen	- 8'313	- 13'000
Energie- und Entsorgungsaufwand	- 54'295	- 52'000
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	- 38'128	- 73'000
Werbeaufwand	- 37'979	- 30'000
Abschreibungen	- 159'747	- 100'000
BETRIEBSAUFWAND	- 848'161	- 997'000
BETRIEBSERGEBNIS I	- 370'498	- 574'000
Mieterträge Sonnenpark	852'153	930'000
Verwaltungs- und Vermietungsaufwand	- 31'521	- 30'000
Betriebs- und Unterhaltsaufwand	- 147'764	- 135'000
Hypothekarzinsen	- 91'635	- 60'000
Abschreibungen Liegenschaft	- 180'000	- 60'000
LIEGENSCHAFTSERTRAG	401'233	645'000
Finanzerfolg	- 16'603	- 63'000
Steueraufwand	- 8'363	0
ÜBRIGER AUFWAND UND ERTRAG	- 24'966	- 63'000
JAHRESERGEBNIS	5'769	8'000

6.7. SPARTENRECHNUNG

Wenn wir die verschiedenen Bereiche des VGZs gesondert betrachten, sehen wir, dass der SoPa seine Funktion als Cash-Cow für den Verein erfüllen konnte. Allerdings werden wir zukünftig mehr Kosten für die Instandhaltung der Wohnung haben. Sonst besteht die Gefahr, dass wir Mietzinsausfälle wegen längeren Leerständen einfahren.

Die Körperschaft ist ein stark defizitärer Bereich im VGZ. Dazu muss bemerkt werden, dass wir zu diesem Bereich ein Teil der Stelle des Hauswarts, der Geschäftsleitungs-

assistentin sowie die gesamten Entschädigungen für Vorstand und OBR zählen. Allein im Unterhalt und Reparaturen fielen Fr. 60'000.– Kosten an mit HerbaDea Fr. 8'000.–, Holzbauten Fr. 8'500.–, Hauswartungsgeräte Fr. 6'000.– und Pflege der Wiese Fr. 13'500.– substantielle Beträge an.

Der Betrieb weist weiterhin ein negatives Ergebnis auf. Trotz den Covid-Einschränkungen und Ertragsausfall schloss dieser aber Fr. 140'000.– besser ab als im Vorjahr.

SPARTE WELLNESS SEMINAR	Budget 2022	2021	2020
Ertrag	392'000	447'743	385'750
Aufwand	-775'568	-12'483	-705'908
Erfolge	-383'568	-185'312	-320'159

SPARTE KÖRPERSCHAFTEN	Budget 2022	2021	2020
Ertrag	31'000	29'920	29'444
Aufwand	-255'217	-12'483	-177'977
Erfolge	-224'217	-186'775	-148'533

SPARTE IMMOBILIE SONNENPARK	Budget 2022	2021	2020
Ertrag	930'000	852'153	869'512
Aufwand	-314'215	-474'297	-373'461
Erfolge	615'785	377'856	496'051

7. BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Bericht der Revisionsstelle
an die Mitgliederversammlung des
Vereins für Volksgesundheit Zürich (VGZ)

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Vereins für Volksgesundheit Zürich für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganze. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des Internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen nicht Bestandteil dieser Revision. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 7. April 2022

Hans Buser
Zugelassener Revisor

IMBODEN UND PARTNER TREUHAND AG

Dienersstrasse 18 8004 Zürich Telefon 044 291 03 04 info@imbodenpartner.ch CHE-107.410.090

8. BERICHT DES OMBUDSRATES

Das Berichtsjahr stand für den Ombudsrat (OBR) im Zeichen der Pandemie, so dass er sich zwar regelmässig, aber vor allem im Rahmen von Zoom-Konferenzen traf. Der persönliche Kontakt mit den anderen Gremien des VGZ und den Mitgliedern war dadurch weniger intensiv. In seinen Protokollen teilte der OBR dem Vorstand seine Beobachtungen des Vereinsgeschehens mit, machte Vorschläge und stellte Anträge.

Die Tatsache, dass die Aufgabe des OBR in den Statuten offen formuliert ist, bietet Chancen, aber auch Risiken. Die Chance auch dort genau hinzusehen, wo die Statuten seit der Abschaffung einer Rechnungs- bzw.

Geschäftsprüfungskommission für den VGZ kein internes Kontrollgremium mehr vorsehen, das Risiko, dass der OBR seine pragmatische Rolle als Organ der guten Dienste aus den Augen verliert. Darüber hat sich der OBR im März 2022 mit dem Präsidenten und der Geschäftsleitung ausgetauscht.

Im Berichtsjahr beteiligte sich der OBR in der Findungskommission, um die im Amt verstorbene Pia Schmid sowie die auf die GV 2022 zurücktretende Katharina Gattiker als Vorstandsmitglieder zu ersetzen. Auf denselben Termin hat sich Daniel Hitzig entschlossen, von seinem Amt als OBR zurückzutreten.

9. ANPASSUNG ENTSCHÄDIGUNGSREGLEMENT

9.1. PRÄZISIERUNG ENTSCHÄDIGUNGSREGLEMENT

Der Vorstand ist verantwortlich für die Führung des Vereins VGZ. Er verfügt über finanzielle Mittel, mit welchen er seine strategischen Ziele erreichen kann. Das Vereinsgelände stellt eine grosse Ressource dar, auch in finanzieller Hinsicht. Diese Ressource führt beispielsweise mit der Vermietung der SoPa-Wohnungen oder den Pachtzinsen der Familiengärten zu regelmässigen Einnahmen.

Weil der Vorstand über die finanziellen Mittel verfügen kann, ist es möglich, dass er sich eigennützig an diesen Mitteln bedient. Das kann beispielsweise dadurch geschehen, dass Vorstandsmitglieder sich selbst Mandate zusprechen. Wenn ein solches Mandat buchhalterisch korrekt abgerechnet wird, hat die Revisionsstelle keinen Anlass, Probleme zu erkennen. Trotzdem kann ein solches Verhalten dem Verein Schaden zuführen. Das zeigt der Blick in die Vereinsgeschichte.

Um solche Misswirtschaft zu verhindern, wurde vor 10 Jahren der OBR eingeführt. Er hat unter anderem die Aufgabe, die vereinsinternen Entschädigungen transparent zu machen. Grundlage für diese Aufgabe ist das Entschädigungsreglement.

Aus schwer nachvollziehbaren Gründen ist dieses Entschädigungsreglement in der aktuellen Form zu rigide. Dem Reglement sind

nicht nur die Vereinsmitglieder mit Führungsverantwortung, sondern auch normale Vereinsmitglieder unterstellt. Das führt zur absurden Situation, dass die Geschäftsleitung beispielsweise das Mandat zur Betreuung des Herba-Dea-Kräutergartens jedes Jahr dem Vorstand zur Behandlung und dem OBR zur Genehmigung vorlegen muss. Aus diesem Grund legt der Vorstand der GV eine angepasste Fassung des Entschädigungsreglements vor.

Die Änderungen bestehen aus folgenden Punkten:

Punkt 3) Geltungsbereich: Dem Reglement sind nur noch Personen mit Führungsverantwortung, d.h. der Vorstand und der OBR (als dessen Kontrollorgan) unterstellt.

Punkt 6) Entschädigungen im Rahmen des Amtes: Der Sitzungsaufwand wurde präzisiert und die Entschädigung auf Fr. 200.– pro Sitzungsstunde angehoben. In diesem Ansatz ist die entsprechende Sitzungsvorbereitung bereits enthalten.

Punkt 9) Sprachliche Anpassungen und Präzisierungen im Prüfraster.

Der Vorstand bittet die GV, das Entschädigungsreglement in der neuen Form anzunehmen.

9.2. **ENTSCHÄDIGUNGSREGLEMENT VGZ (ER)**

Die Generalversammlung des VGZ Verein für Volksgesundheit Zürich, in Vollzug von Art. 13, Abs. 12 der am 31.5.2021 beschlossenen Statuten, erlässt mit Beschluss vom 25. Mai 2022 folgendes Reglement:

A GELTUNGSBEREICH

1. Das ER regelt die Grundsätze für Entschädigungen aller Art an die hier definierten Personen und legt die Richtlinien für alle Gremien fest, welche Entschädigungen vorschlagen oder genehmigen.
2. Entschädigungen im Sinne dieses Reglements sind solche für Dienstleistungen, Lieferungen und Spesen; der Rechtscharakter des Vertragsverhältnisses ist unerheblich.
3. Dieses Reglement regelt die Entschädigungen für folgende Personen:
 - a) Personen mit Führungsverantwortung für den Verein, insbesondere alle Mitglieder des Vorstands und des Ombudsrats (OBR).
 - b) Firmen, an welchen diese Personen massgeblich beteiligt sind.
4. Es wird unterschieden zwischen
 - a) Entschädigungen im Rahmen des Amtes
 - b) Entschädigungen für erbrachte Leistungen

B ENTSCHÄDIGUNGEN IM RAHMEN DES AMTS

5. Die Organe des Vereins (insbesondere Vorstand und OBR) arbeiten ehrenamtlich.
6. Der Sitzungsaufwand (von Vorstand und OBR) wird für die Sitzung mit Fr. 100.–/h, sowie die Vorbereitung pro Sitzungsstunde mit je Fr. 100.–/h entschädigt (Normaldauer Sitzung zu zwei Stunden entspricht einer Abgeltung von vier Stunden).
7. Die Spesen müssen mit entsprechenden Belegen dokumentiert und vierteljährlich von jedem Vorstands- und OBR-Mitglied speziell abgerechnet werden.
8. Die Mitglieder in den Gremien haben kein Anrecht auf Fringe-Benefits.

C ENTSCHÄDIGUNGEN FÜR ERBRACHTE LEISTUNGEN

9. An verantwortliche Personen (gemäss Ziffer 3) können Aufträge und Arbeiten vergeben und Entschädigungen wie an Dritte ausbezahlt werden, wenn die Anforderungen gemäss folgendem Prüfraster erfüllt sind:
 - a) Der Auftrag würde auch vergeben, wenn keine verantwortliche Person diesen erledigen könnte.
 - b) Der Auftrag enthält keine Bestandteile, welche normalerweise durch die verantwortliche Person im Rahmen ihres Amtes erledigt würde.
 - c) Der Preis stimmt, d.h. eine solche Leistung gleicher Qualität und gleichen Umfangs käme bei Übertragung an Dritte teurer zu stehen als bei Aufträgen an verantwortliche Personen, dies wegen des zusätzlichen Instruktions- und Koordinationsaufwandes mit Dritten.
 - d) Die verantwortliche Person bzw. das beauftragte Unternehmen ist fachlich ebenso qualifiziert wie die Konkurrenz.
 - e) Der Auftrag ist entsprechend dem Branchenusus präzise und detailliert zu formulieren, z.B. mit Zweck, Ziel, zu erledigende Arbeiten, Kosten je Stunde.

D AUFGABEN VON VORSTAND UND OMBUDSRAT

10. Der Vorstand sorgt dafür, dass alle Entschädigungen an verantwortliche Personen (gemäss Ziffer 3) im Jahresbericht erkennbar ausgewiesen werden.
11. Der OBR übt das ihm gemäss Statuten Artikel 34 lit. i zustehende Genehmigungsrecht im Sinne einer objektiven, transparenten Ermessenskontrolle gemäss dem Prüfraster in Ziffer 9 aus. Die Verweigerung einer Genehmigung ist zu begründen.

Dieses Entschädigungsreglement ersetzt das Entschädigungsreglement vom 31.5.2021.

10. WAHLEN

10.1. WAHLEN IM ZEICHEN DER REVITALISIERUNG

Die diesjährige Generalversammlung steht im Zeichen von Wahlen. Vier Vorstandsmitglieder stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Für zwei Positionen im Vorstand stehen zwei Bewerberinnen zur Wahl. Auch im Ombudsrat ist eine Ersatzwahl notwendig.

Mit der Wahl des Vorstands bestimmen Sie, auf indirekte Weise, die Zukunft des Vereins. Der Vorstand ist verantwortlich für den Verein, insbesondere auch für seine Entwicklung. Zu diesem Zweck entwirft der Vorstand eine strategische Vision und setzt diese mit geeigneten Massnahmen um. Unsere Strategie kann am besten mit dem Begriff Revitalisierung erklärt werden. Wir wollen das Potential, welches dem Verein mit seinem Land und seiner Geschichte zur Verfügung steht, behutsam mit neuem Leben füllen.

In unserer ersten Amtsperiode haben wir diese Strategie mit der Wahl der Geschäftsleitung und der Klärung und Straffung der internen

Prozesse umgesetzt. Zusätzlich haben wir, z.B. mit den Arbeitsgruppen, Strukturen geschaffen, mit welchen wir das Engagement der Mitglieder nutzbar machen können. Damit haben wir einen guten Boden für die weiteren Schritte bereitet.

In der nächsten Amtsperiode wollen wir die «Hardware» des Vereins revitalisieren. Die bauliche Infrastruktur im Wellnessbereich entspricht weder den heutigen Anforderungen noch dem Wesen der Stadtoase. Mit dem neu aufgestellten Vorstand wollen wir diesen Mangel aufgreifen. In unserer nächsten Amtsperiode wollen wir mit geeigneten Massnahmen die bauliche Infrastruktur zukunftsfähig machen.

Mit der Bestätigung der alten und der Wahl der neuen Mitglieder in Vorstand und OBR zeigen Sie, dass Sie mit der Strategie des Vorstands einverstanden sind. Sie zeigen uns auch, dass Sie uns in unseren weiteren Schritten unterstützen.

10.2. VORSTAND

Im vergangenen Jahr hatte sich abgezeichnet, dass zwei Mandate im Vorstand (VS) für die kommende GV neu zu besetzen sind. Einerseits durch das tragische und völlig unerwartete Ableben unseres Vorstandsmitgliedes Pia Schmid und andererseits durch die Bekundung von Katharina Gattiker, nicht für eine Wiederwahl anzutreten. Wir halten das Andenken von Pia Schmid in Ehren und danken Katharina Gattiker ganz herzlich für ihren Einsatz für

den VGZ. Die Findungskommission (FiKo), bestehend aus Heini Suter, Marianna Berger (OBR), Benno Luthiger und Robert Meili (VS), hatte zwei Vorstandsmandate ausgeschrieben – die Ressorts Gesundheitsförderung und Organisationsentwicklung/Vernetzung. Von vielen eingegangenen Bewerbungen hat die FiKo zwei hervorragend qualifizierte und sehr engagierte Bewerberinnen ausgesucht, die nun gerne der GV zu Wahl vorgeschlagen werden.

HEIDI LIECHTI: GESUNDHEIT

Kurzvorstellung Heidi Liehti



Heidi Liehti (59) ist zusammen mit vier Geschwistern im Thurgau aufgewachsen und wohnt seit über 25 Jahren in Zürich.

Auf dem zweiten Bildungsweg hat sie die Matura absolviert und an den Universitäten Zürich und Portland State University (OR, USA) Soziologie, Politologie und Europarecht studiert. Dabei hat sie sich auf Gesundheits- und Sportsoziologie spezialisiert und berufsbegleitend einen Master in Public Health absolviert. An der University of Toronto hat sie zusätzlich ein Diplom in Business Management erworben.

Sie arbeitet seit vielen Jahren in Führungspositionen im Gesundheitsbereich, wobei sie sich auf Krankheitsprävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitsschutz spezialisierte. Aktuell ist sie bei der Gesundheitsorganisation SWICA als Expertin Integrierte Versorgung bei der Generaldirektion in Winterthur tätig und Mitglied des Kaders. Als Sozial- und Gesundheitswissenschaftlerin mit langjähriger Berufs- und Führungserfahrung kennt sie sich im Gesundheitsbereich sehr gut aus und ist gut vernetzt.

Heidi Liehti interessiert sich sehr für andere Kulturen und Länder und hat in verschiedenen Ländern gelebt: Bosnien-Herzegowina, Canada, Elfenbeinküste, USA. In Bosnien-Herzegowina war sie für eine freiwillige militärische Friedensförderung als Angehörige eines Liaison und Observation Team im Einsatz. Weitere Erfahrungen bringt sie z.B. aus Einsätzen in medizinischer Entwicklungshilfe (zusammen mit ihrer Partnerin) in afrikanischen Ländern sowie aus Tätigkeiten als Patient Advocate für Krebskranke und Angehörige mit.

In der Freizeit treibt Heidi Liehti gerne viel Sport. Aktuell trainiert sie für einen Langdistanz-Triathlon. Im Weiteren nehmen Familie, Freund:innen, Kunst, Kultur, Literatur einen wichtigen Part ein. Und wenn es mal zu hektisch wird, geniesst sie gerne eine Auszeit im Thermalbad oder beim Meditieren im Kloster.

Zürich, 10. April 2022/HL

BARBARA BSKO: ORGANISATIONSENTWICKLUNG UND VERNETZUNG

BARBARA BSKO, M.Sc. EMBA

ORGANISATIONSENTWICKLERIN

INFO

Name

Barbara Bisko

Geburtsdatum

5. November 1986

Wohnort

Emil-Klöti-Strasse 37
8049 Zürich

Telefon

+41 78 620 57 21

E-Mail

barbara.bisko@hotmail.com



[linkedin.com/in/barbara-bisko](https://www.linkedin.com/in/barbara-bisko)



[barbarabisko](https://soundcloud.com/barbarabisko)

KURZPROFIL

Über zehn Jahre Erfahrung im leitenden und operativen Management von digitalen Transformationsprojekten mit Fokus auf Organisationsentwicklung und Change Prozessen.

Fundiertes Wissen im gesamten digitalen Bereich basierend auf strategischen, technischen, konzeptionellen und kreativen Überlegungen.

Vernetzt, innovativ und lösungsorientiert.

KUNDENAUSWAHL

Boa Lingua AG
Colgate-Palmolive AG
CSS Versicherung
Datsport AG
Die Schweizerische Post AG
ewz
HUBER+SUHNER AG
IBM Deutschland GmbH
Mepha Schweiz AG
Miele AG
Migros-Genossenschafts-Bund
Sanagate AG
SAP Deutschland SE & Co. KG
Sonova AG
UBS AG



KERN-KOMPETENZEN

Management

Personelle & fachliche Führung
Mitarbeiter-Motivation & Förderung
Budgetverantwortung
Stakeholder- & Change-Management
Gesamtverantwortung für Kunden und Projekte
Entwicklung von Digital-Strategien in globalen Teams

Operativ

Beratung Digitale Transformation (Fokus Organisationsentwicklung und Leadership)
Innovation & Business Development
Projektleitung agil & klassisch
Organisation, Leitung & Durchführung von Workshops & Präsentationen
Technische, strategische & konzeptionelle Beratung

BERUFSERFAHRUNG

Juli 2021 - März 2022
befristet

Projekt-Lead "Digitales Ökosystem" Lenzerheide Bergbahnen AG

Arosa / Lenzerheide

Ausarbeitung der Strategie für das digitale Ökosystem von Arosa Lenzerheide unter Einbezug der Stakeholder. Dies beinhaltet die Erarbeitung verschiedener Business Modelle, die Definition des Minimal Viable Products mit dazugehöriger Roadmap, der Bestimmung der Governance im Ökosystem, der Eruiierung des Investitionsbedarfs sowie die Evaluation von Partnern, Leistungserbringern und Lieferanten. Führung des interdisziplinären Projekt-Teams mit Spezialisten aus den Bereichen IT, Marketing, Data- und Produkt-Management.

Juni 2018 - Mai 2021

Digital Marketing Manager Feller AG by Schneider Electric

Horgen

Strategischer und personeller Aufbau des Digital Teams. Führung, Beratung, Betreuung und Entwicklung diverser Digitalisierungs- & Automatisierungsprozesse. Aktive Mitarbeit an Konzeption, Strategie und Brainstormings im Rahmen unterschiedlicher digitaler Touchpoints. Fachliche Führung und Entwicklung von 3 Teammitgliedern. Führung interdisziplinärer Projekt-Teams mit Spezialisten aus den Bereichen Entwicklung, Kundenservice, Produktion, Ausbildung. Weitere Tätigkeitsfelder: Ausbildung & Betreuung Mediamarkter-Lehrlinge, Mitarbeit Betriebsanität.

Nov. 2017 - Mai 2018

Sabbatical

Zürich / Thailand

Private Auszeit für Weiterbildung und Reisen.

Apr. 2016 - Okt. 2017

Senior Digital Consultant Notch Interactive AG

Zürich

Beratung, Betreuung und Entwicklung von wichtigen sowie langfristigen Accounts und aktive Pflege der Kunden auch im Sinne von Cross- und Upselling. Aktive Mitarbeit an Konzeption, Strategie und Brainstormings im Rahmen unterschiedlicher digitaler Kundenprojekten. Fachliche Führung und Entwicklung von 2 Teammitgliedern. Führung interdisziplinärer Projekt-Teams mit Spezialisten aus den Bereichen Strategie, UX/UI Design, Konzeption und Entwicklung. Mitarbeit bei Akquisition, Pitches und

BILDUNGSWEG

2020 - 2021

EXECUTIVE MBA – DIGITAL LEADERSHIP

HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich

2009 - 2010

MASTER OF SCIENCE/MANAGEMENT

Universität Wien

2007-2009

AKADEMISCHE WERBE- & MARKETINGKAUFFRAU

Wirtschaftsuniversität Wien
mit ausgezeichnetem Erfolg

2002-2007

REIFE & DIPLOMPRÜFUNG

Höhere Bundeslehranstalt für Tourismus und wirtschaftliche Berufe
Ausbildungsschwerpunkt: Tourismus- und Freizeitmanagement

QUALIFIKATIONEN

TEDx Speakerin
TEDxHWZ

Betriebssanitäter Stufe 3 IVR Teil 2
SanArena Rettungsschule

Berufsbildnerin
Zürcher Lehrbetriebsverband ICT

AWARDS & AUSZEICHNUNGEN

Gold Award BoSA (Best of Swiss App)

Tourissimus 2008, Preisträgerin des österreichischen
Tourismusforschungspreis

SPRACHEN

Deutsch 

Englisch 

Französisch 

INTERESSEN & HOBBIES

Literatur Bouldern Volleyball



Digitale Trends Kochen Samariterverein



REFERENZEN



Auf Anfrage

BERUFSERFAHRUNG

Mai 2012 - März 2016

Senior Digital Account Manager Y&R Group Switzerland

 Zürich

Beratung & Account Management; Entgegennahme und Bearbeitung von Kundenbriefings. Konzeption von digitalen Marketing- & Kommunikationslösungen; Erarbeitung und Durchführung von Konzept-Präsentationen. Projektmanagement: interne und externe Koordination, Budgetierung und Erstellung von Kostenvoranschlägen, Terminplanung und -kontrolle, Budgetkontrolle.

Sept. 2010 - Feb. 2012

Projektmanagerin dieleutefürkommunikation

 Sindelfingen

Koordination und komplette Abwicklung von Online-/Print-Projekten; Projekt-Controlling und Budgetverwaltung, Kampagnenplanung und -steuerung (z.B. erfolgreiche Umsetzung Relaunch SAP-Partner Websites, Roll-Out SAP Umbrella Campaign deutschlandweit) Kundenberatung und -kontakt (tel. und persönlicher Marketing-Support für SAP-Partner). Redaktioneller Support und Pflege von Webseiten (TYPO3), Einkauf und Koordination von Fremddienstleistern.

Nov. 2007 - Aug. 2009

Account Assistant Unicomdirect

 Wien

Assistenz des Key Account Managers bei der Planung, Umsetzung und Durchführung unterschiedlicher Marketing- und Promotionaktivitäten. Produktion von Kommunikationsmitteln; Organisation von Mitarbeiterschulungen und -events. Rekrutierung, Schulung und Betreuung der Promotionmitarbeiter.

PRAKTIKA

2003 - 2007

Diverse Praktika Gastronomie- / Tourismus-Bereich

 Wien

2002 - 2003

Praktikum Marketing (RHI Refractories, Werbe- und Marketingabteilung)

 Wien

10.3. OMBUDSRAT

Nach bewegten Jahren und einer erfolgreichen «Revitalisierung» des Vereins hat sich das langjährige VGZ-Mitglied Daniel Hitzig entschlossen, am Ende der dreijährigen Amtsperiode auf die diesjährige GV aus dem Ombudsrat (OBR) zurückzutreten. Wir danken Daniel Hitzig sehr für sein grosses Engagement für den VGZ und freuen uns, dass er

dem Verein weiterhin erhalten bleibt. Die FiKo, bestehend aus Heini Suter, Marianna Berger (OBR), Benno Luthiger und Hanspeter Oester (VS) haben innerhalb des Vereins nach geeigneten Kandidat/innen gesucht, diese interviewt und freuen sich nun, Pascale von Planta der GV zur Wahl vorzuschlagen.

Pascale von Planta-Zoller



*1961

Kunsthistorikerin

seit 2002 freischaffend

2006 – 2010 Schulpflege, Schulkreiskreis Zürichberg

Seit rund 12 Jahren bin ich Mitglied im VGZ Stadtoase, Gartenpächterin und Massage-Gängerin.

Bereits von 2017 bis 2019 durfte ich im OBR mitwirken. Ich bin mit dem Verein in (fast) allen seinen Facetten vertraut und habe viele Mitglieder in meiner damaligen Funktion im OBR kennengelernt. Über weite Strecken war die Arbeit im OBR mit meinen Kollegen interessant und hat auch Spass gemacht.

Als Mitglied im VGZ ist es mir weiterhin ein grosses Anliegen, dass der Verein seinen eingeschlagenen Weg in die Zukunft weitergehen kann. Als Mitglied des Ombudsrates würde ich den Verein dabei gerne begleiten.



IMPRESSUM

REDAKTION Vorstand und GL Verein für Volksgesundheit Zürich

ANSCHRIFT Stadtoase VGZ
Tobelhofstrasse 21
8044 Zürich
info@stadtoase.ch
044 533 99 09

GRAFIK saloon.ch

COPYRIGHT Verein für Volksgesundheit Zürich, 2022